

ART und Co. bei der DM

Leichtathletik: Staufen verzichtet auf Start

Da hatte es doch reichlich lange Gesichter gegeben, als der Deutsche Leichtathletik-Verband vor sechs Wochen die Vorrundentabellen in der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft veröffentlichte. Das U-20-Team der Vereine ART, SFD 75 und TB Hassels mit den Talenten Maximilian Thorwirth, Joshua Koßmann und Oliver Schenk war knapp hinter der LG Staufen (Heidenheimer SB, TSB Schwäbisch Gmünd, SG Bettringen, TV und FC Bargau, TV Bopfinger, TV Möglingen, TSV Lorch und TV Steinheim) nur Neunter – und nicht im Finale.

Bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Lage, wo der ASC mit seinen Jugend-Zehnkämpfern Simon Hosten, Florian Bergs und Lennart Hosten den Staufenern die Bronzemedaille entrissen hatte, wurde bekannt, dass die Württemberger auf ihre Teilnahme am DJMM-Finale in Rhede am 14. und 15. September verzichten. Düsseldorf's Jugend rückt nun nach.

ART-Abteilungsleiter Jochen Grundmann durfte sich freuen: „Wir haben nun drei Mannschaften im diesjährigen Finale um die Deutsche Meisterschaft.“ Nach der diesjährigen Vorrunde liegen übrigens die ART-Schülerinnen in der U-16-Altersklasse an der Spitze. Die Schüler als Titelverteidiger sind Dritter in der Tabelle. Dazu mischt nun auch die U 20 noch mit. *B. F.*

Quintett reist zum Deutschland-Cup im Stabhochsprung

Von den 42 besten deutschen Stabhochspringern aus der U-16-Klasse (Schüler) wurden auch fünf Düsseldorf'ser zum Deutschland-Cup nach Bad Sooden-Allendorf in Hessen eingeladen. Der Cup ersetzt seit langem die vor 30 Jahren ausgesetzten Deutschen Schüler-Meisterschaften, die aber 2014 wieder eingeführt werden sollen.

Beim Deutschen Leichtathletik-Verband kümmert man sich intensiv um den Stabhochsprung-Nachwuchs. „Raphael Holzdeppe, Silke Spiegelburg oder auch Karsten Dilla und Lisa Ryzih hatten ihre ersten großen Auftritte beim Schüler-Cup“, meinte Gastgeber und Bundestrainer für den Nachwuchs, Thomas Weise. Der Stabhochsprung zählt zu den spektakulärsten Leichtathletik-Wettbewerben und ist sehr schwierig zu erlernen.

Beste Medaillen-Aussichten hat Bo Litha Baehre (ART) bei den 14-Jährigen. Er steht mit seiner Bestleistung von 3,71 Meter auf Rang zwei. Die 14-jährige Nordrhein-Meisterin Clara Stenner (TV Angermund) wird in der Meldeliste mit ihrer Besthöhe von 3,10 Meter auf Rang vier geführt. Der westdeutsche Vizemeister Sean Roth (ART) ist mit 3,70 Meter Sechster bei den 15-Jährigen.

Ebenfalls für den Cup qualifiziert sind Fynn Zenker (3,40 Meter/8.) und Linus Fries (3,20/13.), beide vom ART. *B. F.*

KURZ GEMELDET

Fußball. Der Fußball-Kreis-Jugendausschuss lädt alle Trainer und Spielführer der Leistungsklassen von A- und B-Juniorenmannschaften zu einer Sonderveranstaltung am Montag (2. September, 19 Uhr) ins Kreisjugendheim an der Ernst-Poensgen-Allee ein.



Timo Boll ist guter Dinge und peilt mit Borussia drei Titel an. Er hat sich vorgenommen, in der neuen Saison besser zu spielen als in der vergangenen. FOTO: LAUTER

Preuß will mal den Sammer machen

Tischtennis-Bundesliga: Borussia will drei Titel holen, Hauptsponsor verlängert den Vertrag bis 2018, Süß peilt Comeback im November an. Start gegen TTC Grenzau

Von Joachim Breitbach

Eine gute Nachricht für Düsseldorf's Tischtennisfreunde und den 60-maligen Titelträger Borussia gab es gestern. Vor dem Auftaktspiel der Tischtennis-Bundesliga gegen den altgedienten Westwald-Rivalen TTC Grenzau (Sa., 19.30 Uhr, TT-Zentrum) hat Hauptsponsor ARAG den Vertrag mit den Grafenbergen bis zum Ende der Spielzeit 2018 verlängert. Und auch den Personal-Sponsorenvertrag mit Timo Boll. Und dies, obwohl die Tischtennis-Asse des Rekordmeisters in der Vorsaison „nur einen Titel“ geholt hatten. Hob jedenfalls Manager Andreas Preuß hervor. Was Preuß, wie er jetzt vor der neuen Saison zugab, „unzufrieden“ gemacht hatte.

Auch deshalb setzten sich gestern Trainer, Team und die Führungsriege des Grafenberger Renommierklubs mit Verwaltungsratschef Hans-Wilhelm Gäb und Preuß zusammen. Um noch einmal das, was neben den Verletzungen noch schief gelaufen war, anzusprechen. Was den Manager veran-

lasste, etwas anzukündigen. Preuß: „Da muss ich wohl mal zwischen-durch den Sammer machen.“ Der Vergleich hinkt nicht. Borussia gilt als das Bayern München des Tischtennis-Sports.

Wobei die Profis Verständnis fanden. Weil Olympia, Weltmeisterschaft, Europameisterschaft, Champions League, Pro-Tour-Turniere, Pokal und Bundesliga doch viel Konzentration erforderten. Und die erneute Operation von Christian Süß die Mannschaft „in eine Art Schockstarre verfallen ließ“, wie Präsident Fritz Wienke erkannt hatte.

Klar ist, dass sich das durch den Inder Sharath Kamal Achanta ver-

stärkte Team die Marschroute von Manager Preuß auf die Fahnen geschrieben hat: „Jammern ist verboten. Wir wollen alle Titel gewinnen. Deshalb muss jeder seine Bestleistung abrufen. Wer nicht alle Titel holen will, der kann jetzt nach Hause gehen.“ Es ging niemand.

Pörsch erhofft Leistungssteigerung

Was selbst bei Rekord-Europameister Timo Boll ankam. Der Weltranglistenfünfte gab zu: „Ich habe in der Vorsaison einige entscheidende Spiele verloren. Das wurmt mich heute noch.“

Geschäftsführer Jo Pörsch ist sich sicher: „Die Konkurrenz durch einen fünften Spieler wird

zur Leistungssteigerung führen.“

Das Quintett mit Timo Boll, Patrick Baum, Christian Süß, Neuzugang Kamal Achanta und Ricardo Walther will angreifen, Deutscher Meister werden, den DTTB-Pokal verteidigen und die Champions League gewinnen. Trotz der aufrüstenden Konkurrenz. So ist beim Saisonstart am Samstag im ausverkauften TT-Zentrum vor über 1200 Fans ein Sieg im Duell der beiden Bundesliga-Dinos Pflicht.

Trainer Danny Heister: „Grenzau hat mit Andrej Gacina einen ganz unangenehm zu spielenden Spitzenspieler. Mit den Tschechen Tomas Pavelka und Lubomir Jancarik sowie Japans Supertalent Masaki Yoshida eine schlagkräftige Truppe zusammen. Die erfordert volle Konzentration.“

Wobei der Niederländer vor allem darauf setzt, dass Linkshänder Baum seine Trainingsleistungen auch im Spiel zeigt. „Patti ist im Training unglaublich gut drauf. Aber wir müssen alle mehr Konstanz zeigen als in der vergangenen Saison. Und damit gegen Grenzau anfangen.“

SO SIEHT CHRISTIAN SÜSS' REHA-FAHRPLAN AUS

„Ich will Montag bei Bernd Restle mit Lauftraining beginnen und Mitte September erstmals aus dem Stand am Tisch trainieren. Dann langsam den Muskelaufbau und die Belastung unter Aufsicht der Ärzte und Physiothera-

peuten steigern. Am liebsten würde ich schon im November in den Wettkampf eingreifen. Aber den Fehler, ungeduldig zu werden, habe ich nach der ersten Knie-Operation gemacht. Nochmal passiert mir das nicht.“ *J. B.*

Talente aus 19 Nationen kämpfen bei den „Kids Open“

Tischtennis: Beim größten Nachwuchs-Turnier Europas haben nur sieben Düsseldorf'ser Klubs Talente gemeldet

Von Joachim Breitbach

Ein Jahr vor der Jubiläumsveranstaltung meldet Tischtennis-Rekordmeister Borussia für die 24. Kids Open zwar keinen neuen Teilnehmer-Rekord. Ist aber stolz darauf, dass beim früher unter dem Namen „Kinder-Olympiade“ gestarteten größten Nachwuchs-Turnier Europas erstmals das Reich der Mitte vertreten ist (die NRZ berichtete).

Neben Chinas Talenten, deren Auftritt mit Spannung erwartet wird, sind ab heute noch Hoffnungen aus weiteren 18 Nationen am Start. Unter anderem aus Polen. Zwei der polnischen Talente, die zwölfjährige Julia Bartoszek und ihr drei Jahre älterer Bruder Dominik, bereiteten sich als Gäste im Werstener Nachwuchs-Zentrum des TTC Champions (Halle: Rheindorfer Weg) auf das Turnier vor.

Wie in den Vorjahren ist das Interesse vieler Düsseldorf'ser Klubs, ihre Talente in der Leichtathletik-Halle des Arena-Sportparks an den Start zu schicken, eher gering. Ob es die Urlaubs- und Ferienzeiten, an wegen fehlenden Betreuern, der starken internationalen Konkurrenz oder schlicht der Angst, dass Späher der Konkurrenz oder des Gastgebers auf Talente aufmerksam werden, die Ursache des Desinteresses sind? Dabei sind aber außer den Borussia-Hoffnungen auch Vertreter von TTC Union, SFD 75, BSG Lentjes, FTV 1880, DJK Jugend Eller und TuS Nord.

1422 Kinder und Jugendliche messen sich nach der für heute um 10 Uhr anberaumten Eröffnungszeremonie bis Sonntag in der Leichtathletikhalle und spielen in verschiedenen Altersklassen die Sieger in den 16 Einzel- und acht Teamwettbe-



Viel mehr Tischtennis als bei den „Kids open“ geht kaum. FOTO: SERGEJ LEPEK

werben aus. Wie immer an 80 Tischen.

Dazu gibt es im Einzel eine Trostrunde an Mini-Tischen sowie den sogenannten „NRW-Talent-Cup“ für

die Jüngsten. Bei dem wird neben Tischtennis- auch Leichtathletik-Können gefordert.

Unter anderem sind Talente aus England, Belgien, Polen, Russland,

Neue Anlage: DHC feiert heute sein Richtfest

Der DHC legt einen weiteren Meilenstein in seiner traditionsreichen Geschichte zurück. Noch zu DM-Zeiten wurde eine große Clubhaus-sanierung geplant. Grundstücksbegehlichkeiten eines Nachbarn machten das zunichte. Und weckten den Traum einer Erneuerung des maroden Clubhauses und der Sanierungsbedürftigen Hockey- und Tennis-halle. Erst über zehn Jahre später, im Oktober 2012, ging's zunächst mit dem Abbruch des alten Clubhauses und der zehn Tennisplätze los. Ende April 2013 folgte dann die Grundsteinlegung.

Heute gibt es einen Grund zum Feiern, denn das Richtfest signalisiert eine baldige Fertigstellung der Anlage. Die bietet die Heimstatt für 44 Jugendteams, fünf Mannschaften im Erwachsenenbereich, die am Punktspielbetrieb teilnehmen sowie drei Freizeitteams und drei Eltern-hockeymannschaften. *PI.*

Turu und SGU sonntags im Pokal

Seit gestern Vormittag ist es klar: Die Spiele der für die zweite Runde des Fußball-Niederrheinpokals qualifizierten Turu (beim Essener Landesliga-Tabellenführer Spielvereinigung Schonnebeck) und SG Unterrath (gegen Regionalligist Spielvereinigung Velbert) sind vom FV Niederrhein für den nächsten punktspielfreien Sonntag angesetzt worden. Das wäre der 8. September um 15 Uhr. Und läge zeitgleich mit dem Lokalderby zwischen Oberligist Schwarz-Weiß Essen und Regionalligist Rot-Weiss Essen. *K. S.*

Schwere Aufgaben für Fortunas U 15

Ein Leckerbissen wird das 10. U-15-Turnier des SSV Berghausen am Wochenende. An der Baumberger Straße treffen sich am besten Frühaufsteher: Um 9.30 Uhr beginnen die Spiele. Angesichts der Teilnehmer bleibt für Fortunas Nachwuchs wohl eher eine Außenseiterrolle. *T. B.*

Gruppe A: 1. FC Köln, FC St. Pauli, Hertha BSC Berlin, SSV Berghausen, SG Watten-scheid 09; **Gruppe B:** Fortuna, 1. FC Kaiserslautern, SV Bergisch Gladbach, Borussia Mönchengladbach, SF Baumberg.